

In Kürze

RINGGENBERG

Rechnung mit Aufwandüberschuss

Am Mittwoch, 23. August, wird die Kirchgemeindeversammlung über die Jahresrechnung 2016 befinden. «Die Arbeitsgruppe Taskforce wies darauf hin, dass in der Jahresrechnung ein sehr hoher Betrag als Wertberichtigung Steuern aufgelöst wurde», teilt der Kirchgemeinderat mit. Da die möglichen gefährdeten Steuern nicht genau eruiert werden könnten und auch die Steuererträge 2017 rückläufig sein sollen, beschloss der Kirchgemeinderat, die Auflösung der Wertberichtigung Steuern auf 40 000 Franken festzulegen. «So ergibt sich in der Jahresrechnung ein Aufwandüberschuss von rund 15 000 Franken.» *pd*

RINGGENBERG

Transparente Infos über Nachkredit

«Die ganzen Aufwendungen für die Steueranlage bei der Kirche wurden in die laufende Rechnung verbucht», teilt der Kirchgemeinderat Ringgenberg mit. Die Kosten seien wesentlich höher ausgefallen als an der Kirchgemeindeversammlung beschlossen. Es muss an der Kirchgemeindeversammlung ein Nachkredit von 35 000 Franken beschlossen werden. «Aufgrund der Komplexität wurde beschlossen, auf entsprechende Umbuchungen zu verzichten, aber an der Versammlung transparent aufzuzeigen, wieso jetzt noch ein Nachkredit zu sprechen ist.» *pd*

LAUTERBRUNNEN

Bessere Sicht beim Notlandeplatz

Der Heli-Notlandeplatz in Mürren kann bei schlechten Witterungsverhältnissen nicht problemlos angefliegen werden. Um die Sicht- und Orientierungsverhältnisse zu verbessern, sollen eine Beleuchtung des Landeplatzes sowie ein rotes Blinklicht auf dem Mast des Sessellifts Schiltgrat installiert werden. Die Einschaltung der Beleuchtung erfolgt aus dem Helikopter per Funk und unabhängig vom Helikopterunternehmen. Der Gemeinderat hat für diese Installation einen Kredit von 7100 Franken bewilligt. *pd*

LAUTERBRUNNEN

Kredit für Container-System

Für die Feuerwehren wurde ein Sirius-Rollcontainersystem der Firma Vogt für den Transport von Feuerwehrgeschäften jeglicher Art angeschafft. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 24 000 Franken bewilligt. Er konnte nun von der Kreditabrechnung, welche rund 3000 Franken unter dem Budget liegt, Kenntnis nehmen. *pd*

LENK

Fachverband beigetreten

Der Gemeinderat hat gemäss einer Medienmitteilung beschlossen, dem Schweizerischen Verband des Gas- und Wasserfaches beizutreten. Der Verband erstellt Richtlinien und Empfehlungen, hat ein Qualitätssicherungssystem zur Selbstkontrolle erstellt, ist juristisch beratend tätig, prüft und zertifiziert Produkte nach Schweizer Vorschriften und bietet flächendeckende Unterstützung sowie Fachzeitschriften und verschiedene Weiterbildungen an. *pd*

Das Dorf war fest in den Händen der Gaukler

ADELBODEN Bereits zum elften Mal fand auf der Dorfstrasse das zur Tradition gewordene Gauklerfestival statt. Auch dieses Jahr gaben sich Luftakrobatinnen, Zauberer, Jongleure und Clowns auf der Adelsbodener Dorfstrasse die Ehre, anlässlich des 11. Gauklerfestivals das Publikum zu verblüffen und zu verwöhnen.

Wie schon in den Vorjahren stellte die künstlerische Leiterin des Anlasses, die Zugerin Judith Salome Weingartner, allen bekannt als Clownin Gerta, das Programm der Artisten zusammen; dies sehr zur Freude der anwesenden Circus- und Kleinkunstliebhaber.

Spass und Anspannung

Für den Veranstalter Adelsboden Tourismus unter Direktor Urs Pfenninger ist und bleibt der traditionelle Anlass ein fester Bestandteil im touristischen Angebot des Sommers.

Der Zauberer Jovi, der Jongleur Darwin Pimentel, die Musiker der Zéphir Combo mit ihren Zigeunerklängen sowie die Süddeutschen Fritz und Lukas Käble mit ihrer Circus-Magic-Animation boten beachtliches. Den Vogel schossen dieses Jahr Gerta und Lukas mit ihrer Clownerie, aber insbesondere die zwei Akrobatinnen Janine Eggenberger und Eva Baggenstos mit ihrer zirkusreifen Luftnummer ab.

Kräftig und elegant agierten sie über den Köpfen des faszinierten Publikums und zeigten in höchster Vollendung ihre bei der Flyingdance-Artistschule in Dübendorf erlernten und später weiterentwickelten Luftchoreografien.

Wasserschlacht zum Schluss

Dass auch die Kinder nicht zu kurz kamen, dafür sorgten die Wasserschlacht wie auch das Skirennen unter der Anleitung von Gerta. *Herbert Kobi*



Luftakrobatik mit Kraft, Beweglichkeit und in höchster Vollendung boten Janine Eggenberger (unten) und Eva Baggenstos.

Corina Kobi

Jazz Band sorgte für Höhepunkt

LENK Wie zu erwarten war, jagten sich bei den Konzerten vom vergangenen Samstag auf dem Kronenplatz die Höhepunkte.

Zuerst sei die Jazzlounge 1920 von Danny Hertach mit ihrer Roaring Twenties Show erwähnt. Diese überzeugte vor allem mit der Steptanz-Weltmeisterin Ursina Meyer aus Zürich und dem Geschwisterpaar Sophia und Doris Lamos aus Prag. Diese beiden Sänginnen, welche ihre Garderobe ständig wechselten, vermochten auch das teilweise ältere Publikum zu überzeugen. Die Bläser, angeführt vom Posaunisten Valerio Lepori, sowie die hochschwängere Violinistin Rachel Wieser sorgten für das berühmte i-Tüpfchen.

Mit Klasseklarinetten

Für den musikalischen Höhepunkt des Tages sorgte dann die New Orleans Jazz Band of Cologne, die ehemalige Maryland Jazz Band, welche schon mehrmals an der Lenk aufgetreten ist. Durch das Konzert führte der Klasseklarinettenist John Defferary mit viel Witz. Der im Taunus lebende Engländer, welcher früher bei Chris Barber, Papa Bue und Trevor Richards spielte, führte die seit dem Tod vor zwei Jahren von

Bandleader Gerhard «Doggy» Hund umgebaute und mit dem Belgier Bruno van Acoleyer (Trompete/Gesang) und dem Holländer Bart Brouwer (Posaune/Gesang) verstärkte Formation zu Höhepunkten.

Unterschiede erklären

Köstlich waren seine Versuche, die Unterschiede zwischen Engländern und Schweizer Engländern zu erklären. Bandleader Reinhard Küpper (Schlagzeug/Gesang) war mit dem Konzert sehr zufrieden: «Mit unserer Musik trafen wir den Nerv des Publikums auf dem Kronenplatz. Wir hatten viel Spass und vermochten diesen auch weiterzugeben. Vor



Sorgte für den Höhepunkt: Die New Orleans Jazz Band of Cologne.

zvg

einer Woche spielten wir in Davos und werden nun bis zum 28. Juli in Duisburg unsere neue CD einspielen. Dann folgen meh-

rere Konzerte im Rheinland.» Küpper wäre glücklich, bald wieder an die Lenk eingeladen zu werden. *Edgar Fahrni*

JAZZ-TAGE LENK – DIE BILANZ 2017

8000 Besucher an zehn Tagen

132 Musiker aus der Schweiz, den USA, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Schweden und England reisten ins Simmental und verwöhnten an die **8000 Besucher** während zehn Tagen auf den Bühnen der Jazz-Tage Lenk. Täglich jagte ein Höhepunkt den nächsten. Erwähnenswert sind der junge Zürcher Boogie-Pianist Chris Conz, die Stockholm Stompers oder die

Swing Ninjas aus Brighton. Mit Jon Cleary spielte am Donnerstag ein mehrfacher Grammy-Gewinner.

Leider konnte sich die Band nicht auf die Gegebenheiten im Jazz-Zelt einstellen, und viele Gäste verliessen das Konzert frühzeitig. Das Programm wurde am zweiten Wochenende mit viel Jazz und Swing abgeschlossen. **Die neu gegründete For-**

mation Jazzlounge 1920 überraschte das Publikum. Die Sänginnen Doris und Sophia Lamos aus Prag und die Steptänzerin Ursina Meyer rissen das Publikum von den Stühlen. Am Abend begeisterten die Musiker der New Orleans Jazz Band of Cologne mit viel Witz und präzisiertem Spiel. **2018 feiert das Festival sein 30-jähriges Jubiläum** vom 13. bis 22. Juli. *ef*

Erlebnisse für mutige Kinder

BEATENBERG «Mut tut gut» – so lautet das Motto im Kovive-Kindercamp auf dem Beatenberg im Hubehuus. Bis gestern verbrachten fünfzehn Mädchen und Knaben eine erlebnisreiche Woche. Das Lagerprogramm beinhaltet die Aspekte Erlebnispädagogik und Umweltbildung. Am Montag hiess es für die bunt zusammengewürfelte Kinderschar erst mal, sich und die Leiterrunde kennenzulernen und sich im Hubehuus einzurichten. Es folgten Outdoorworkshops und eine Expedition mit Biwakübernachtung. Nach dem dritten Tag, dem Tag am Fels, spürte man bereits das gestärkte Zusammengehörigkeitsgefühl. Getreu dem Lagermotto konnten die Kinder beim Klettern und bei anderen Gelegenheiten ihren Mut unter Beweis stellen. Nebst dem praktischen Lernen in der Natur kamen aber auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Das Lager wird vom Schweizer Kinderhilfswerk in Zusammenarbeit mit «Drudel 11 – Erlebnispädagogik und Umweltbildung» angeboten und gemeinsam geleitet. Dank Spendengeldern ist der Lagerbeitrag stark reduziert, sodass auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien teilnehmen können. *pd*

Jubiläum mit Cadillac gefeiert

WILDERSWIL Im Frühjahr 2017 konnte Regula Knobel, AHV-Zweigstellenleiterin, ihr 30-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Wilderswil feiern. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde gratulieren ihr herzlich zu diesem äusserst seltenen und erfreulichen Jubiläum. Regula Knobel wurde von Gemeindepräsidentin Marianna Lehmann, begleitet von Gemeindefreiber Christian Hartmann und Finanzverwalter Frank Siegenthaler, zu einer gebührenden Feier eingeladen. Nach einer Umrundung des Brienersees in einem 60-jährigen Cadillac wurde das Arbeitsjubiläum auf dem Brienersee mit einer Barbecue-Schiffahrt abgerundet. *pd*

Chilbi auf Allmihubel

MÜRREN Am kommenden Sonntag findet die Allmihubel-Chilbi statt. «An der vom Jodlerklub Stechelberg organisierten und bereits zur Tradition gewordenen Chilbi treffen sich Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger auf dem Allmihubel zu Musik, Tanz und gemütlichem Beisammensein», schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung.

Von 10 bis 17 Uhr wird gesungen, gejojelt, gespielt, getanzt und der Gemütlichkeit gefrönt. Die Allmihubel-Chilbi findet beim Restaurant Allmihubel statt, der Zutritt ist gratis. Das Programm wird mit Darbietungen der Jodlergruppe Alpegruuss Ennetbürgen und dem Ländlertrio Holdrio umrahmt. Die Einheimischen Albert Feuz «Böbs» mit dem Alphorn und Daniel Rubin als Fahnen-schwinger runden das musikalische Programm mit ihren Darbietungen ab. *pd*